

### In eigener Sache

„Aber nicht länger als zwei Jahre!“, sagte Bernhard Schäfers, emeritierter Soziologieprofessor vom Karlsruher Institut für Technologie, als ich ihn Ende 2013 fragte, ob er nicht noch einmal in die Herausgeberschaft von GWP eintreten wollte, der er seit den achtziger Jahren angehört hatte. Wir haben den „Heimkehrer“ in der Ausgabe 1-2014 begrüßt und gewürdigt.

Dann sind es doch wieder drei Jahre geworden, statt der zugesagten zwei. Mit großem Engagement, mit treffsicherer Kritik und mit erstaunlich vielen eigenen Beiträgen hat Bernhard Schäfers die Arbeit an der Zeitschrift in dieser Zeit höchst effektiv unterstützt. Ihm sei herzlich gedankt. Wir freuen uns, dass er uns als Co-Herausgeber erhalten bleibt.

Nun ist die Soziologieposition in der Wissenschaftsführung von GWP neu besetzt: Wir begrüßen als neuen Kollegen im Herausgeberkreis den Soziologen Prof. Dr. Stefan Liebig, Universität Bielefeld. Seine Arbeitsschwerpunkte Sozialstrukturanalyse – Empirische Gerechtigkeitsforschung – Organisationssoziologie und Methoden der empirischen Sozialforschung (insbes. Einstellungsforschung) sind für die politische Bildung höchst wertvoll. Professor Liebig ist den Leserinnen und Lesern bereits bekannt: Als Koordinator der deutschen Teilstudie des „European Social Survey“ (<http://www.uni-bielefeld.de/soz/ess/>) hat er aus diesem Projekt in GWP 2-2016 (Christian Schnaudt, Michael Weinhardt und Stefan Liebig: (Um-)Fragen über (Um-)Fragen: Die Entstehung von Umfragedaten am Beispiel des European Social Survey (ESS)) interessante Aspekte vermittelt.

Auch der Wissenschaftliche Beirat (Co-Herausgeber) von GWP erhält Zuwachs. Wir begrüßen

Frau Prof. Dr. Michèle Knodt, TU Darmstadt, Institut für Politische Wissenschaft, Leiterin des Arbeitsbereichs „Vergleichende Analyse politischer Systeme und Integrationsforschung“.

Herrn Prof. Dr. Dirk Lange, Leibniz-Universität Hannover, Universitätsprofessor für die Didaktik der Politischen Bildung und Bundesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB).

Frau Prof. Dr. Monika Oberle, Georg-August-Universität Göttingen, Professorin für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik und u.a. Sprecherin der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE), Mitglied des Sprecherkreises der Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).

Frau Prof. Dr. Andrea Szukala, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Soziologie, Professorin für Fachdidaktik der Sozialwissenschaften. Sie ist u.a. Sprecherin der Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und stellv. Landesvorsitzende der DVPB/NRW.

Frau Prof. Dr. Bettina Zurstrassen, Universität Bielefeld, Professorin für Didaktik der Sozialwissenschaften und Landesvorsitzende der DVPB/NRW. Sie forscht unter anderem zur politischen Bildung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Also fachwissenschaftliche und didaktische Verstärkung zum Nutzen der Leserinnen und Leser.